



*Niederschrift*

**14. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath**

**Sitzungstermin:** 03.04.2014

**Ort, Raum:** 41812 Erkelenz-Keyenberg, Gaststätte Keyenberger Hof

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 22:45 Uhr

Anwesende Mitglieder des Bürgerbeirates:

Peters, Hans-Willi, Sprecher des Beirates  
Maibaum, Agnes ,stv. Sprecherin  
Clever, Udo  
Maaß, Bernd  
Borgs, Stefan  
Gormanns, Norbert, stv. Mitglied  
Schwartz, Fredi, stv. Mitglied  
Schmitz, Mario  
Portz , Thomas

Mitglieder des Rates

RH Dederichs  
RH Maibaum

Anwesende der Verwaltung:

Bürgermeister Peter Jansen  
Erster Beigeordneter Dr. Hans-Heiner Gotzen  
Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg  
Dipl.-Ing. St. Winter (Schriftführer)

Arbeitsgemeinschaft – ARGE

Prof. R. Westerheide  
Dipl.-Ing. U. Wildschütz  
Winandi, Martina

RWE Power

Herr E. Schöddert  
Frau E. Mayers-Beecks  
Herr D. Heymel

Bezirksregierung Köln

Frau S.Brüggemann  
Herr B. Baums

## **Tagesordnung:**

- 1 Vorlage der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 13. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates am 12.09.2013**  
hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen
- 2 Grundstücksvormerkung**
- 3 Niersproblematik**
- 4 Termin-/Zeitplan**
- 5 Arbeitsgruppen**
- 6 Sonstiges**

**Weitere Themenanmeldungen :**

**TOP Planung der Umsiedlungsfläche-Erkennbarkeit der Altorte**

**TOP Stellungnahme Stadt zu abgeschlossenem Vertrag mit RWE**

## **Abwicklung der Tagesordnung:**

Herr Peters begrüßt die Anwesenden zur Sitzung, zu der ausnahmsweise der Beirat eingeladen hat. Die zahlreichen Fragestellungen im Vorfeld der voraussichtlichen Wiederaufnahme des Planverfahrens sind zu umfangreich für eine schriftliche Beantwortung.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich geändert wie folgt :

- 1 Vorlage der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 13. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates am 12.09.2013**  
hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen
- 2 Planung der Umsiedlungsfläche – Erkennbarkeit der Altorte**
- 3 Grundstücksvormerkung**
- 4 Niersproblematik**
- 5 Termin-/Zeitplan**
- 6 Arbeitsgruppen**
- 7 Stellungnahme Stadt Erkelenz zur Vereinbarung mit RWE-Power**
  - a) Sicherstellung der Einhaltung von Zusagen
  - b) Auswirkungen/Verbesserungen für die umzusiedelnden Bürger und Vereine
- 8 Sonstiges**

Herr Winter wird zum Schriftführer bestellt.

## **1 Vorlage der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 13. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 12.09.2013**

hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen

Die Niederschrift der 13. Arbeitssitzung wird angenommen. Die schriftliche Anmerkung von Herrn Schmitz vom 12.11.2013, wird geprüft und ggfls. aufgenommen.

## **2 Planung der Umsiedlungsfläche – Erkennbarkeit der Altorte**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutern Prof. Westerheide und Herr Wildschütz den Stand der Planung nach Ratsbeschluss vom 25.09.2013. Hierbei wird insbesondere eingegangen auf das beschlossene städtebauliche Grundkonzept, die Standortabgrenzung für das Braunkohlenplanverfahren, die Studien zur Quartiersbildung und das Flächen-, Nutzungs- und Grundstücksprogramm auf der Grundlage der Haushaltsbefragung 2013. Einzelheiten sind dem Powerpoint Vortrag zu entnehmen, der zur Verfügung gestellt wird.

Verkehrs- u. Ausgleichsflächenbedarf sind nach Erfahrungswerten und gängigen Ermittlungsverfahren konservativ abgeschätzt worden. Die überschlägige Flächenermittlung wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Prof. Westerheide erläutert vergleichend das „quartiersneutrale“ Grundkonzept und eine quartiersbezogene Gliederung entsprechend dem klar geäußerten Wunsch nach gemeinsamer, aber benachbarter Umsiedlung. Größe und räumliche Zuordnung sind aus dem aus der historischen Situation abgeleiteten Leitbild entwickelt.

Dieser Vorschlag wird einhellig positiv beurteilt mit Ausnahme der Lage des Sportplatzes und sonstiger sozialer Einrichtungen südöstlich außerhalb des geschlossenen Siedlungsraumes. Hier wird eine zentralere Anordnung oder Aufteilung in 2 Sportbereiche gefordert

Technischer Beigeordneter Lurweg weist darauf hin, dass die räumliche Abgrenzung einschließlich der Lage der Sportanlagen bereits Gegenstand der Bürger-Abfrage im Sommer des letzten Jahres gewesen ist und sowohl vom Bürgerbeirat als auch von den politischen Gremien der Stadt Erkelenz in der vorgelegten Form als Stellungnahme der Stadt Erkelenz im Braunkohleplanverfahren verabschiedet worden ist.

Im Ergebnis ist keine sinnvolle, bzw. tragfähige Alternative der Anordnung der Sportanlagen erkennbar, da nach Maßgabe TA-Lärm und der Sportanlagenlärmschutzverordnung eine Integration in den Siedlungsraum nicht möglich ist. Auch die Sportplätze in den Altorten liegen außerhalb der Ortschaften.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle sonstigen Sozial- u. Versorgungseinrichtungen, auch eine Festwiese, grundsätzlich disponibel sind.

Auch die Aufteilung nach Quartieren ist variabel, wie bereits früher beispielhaft gezeigt. Der Bürgerbeirat bittet für interne Beratungszwecke um eine Variante, in der das Quartier für Keyenberg westlich angeordnet ist. (Hinweis: die Unterlagen wurden bereits zur Verfügung gestellt, s. Anlage)

## **3 Grundstücksvormerkung**

Frau Mayers-Beecks erläutert ausführlich anhand eines Powerpoint-Vortrages das mehrstufige Vormerkverfahren zur Vergabe von Grundstücken. Einzelheiten sind dem Powerpoint-Vortrag zu entnehmen, der zur Verfügung gestellt wird.

Seitens der Stadt Erkelenz wird auf die Abhängigkeit zwischen der städtebaulichen Planung (Quartiersweise Aufteilung) und den Ergebnissen der Abfrage der Bürgerwünsche über die Grundstücksgrößen am Umsiedlungsstandort hingewiesen.

Eine Grundstücksvormerkung kann nur dann später auch funktionieren, wenn der abgefragte Grundstücksbedarf sich in der städtebaulichen Planung widerspiegelt.

Die speziell quartiersbezogene Vergabe soll so gestaltet werden, dass die Umsiedler auch bevorzugt in dem für sie vorgesehenen Quartier mit den auf sie ausgerichteten Grundstücksangeboten zum Zuge kommen.

Danach sind zwei Wege für das Vormerkverfahren denkbar:

- In der Ersten Stufe beschränkt sich das Wahlrecht zunächst auf die Umsiedler aus den Orten, für die das Quartier gedacht ist. In den nächsten Stufen wird die Wahlmöglichkeit auch auf die anderen Quartiere ausgedehnt.
- Das Wahlrecht erstreckt sich für alle Umsiedler auf den ganzen Standort, aber ein Umsiedler aus dem jeweils zugeordneten Ort erhält den Vorrang.

In der anschließenden Diskussion werden seitens des Bürgerbeirates deutliche Sympathien für die Variante 2 geäußert. Welches Verfahren letztendlich zum Tragen kommen soll, muss vorher noch einvernehmlich abgestimmt werden.

#### **4 Niersproblematik**

Herr Peters fordert die Reaktivierung der Niers, die nach Einstellung des Klärwerkbetriebes in Kückhoven trocken gefallen ist, für die Zeit, bis zum Beginn der Umsiedlung. Frau Brüggemann teilt mit, dass am 11.04. diesbezüglich ein Gespräch mit den Beteiligten Behörden und Dienststellen stattfindet, an dem auch RWE-Power teilnimmt. Herr Schöddert weist auf das Grundwassermonitoring hin, das RWE-Power in diesem Raum durchführt.

#### **5 Termin-/Zeitplan**

Eine verbindliche Zeitplanung liegt derzeit nicht vor, da diese maßgeblich von den anstehenden Entscheidungen über den Fortgang des weiteren Planverfahrens abhängt. Sobald hier Klarheit herrscht, wird ein entsprechender Zeitplan vorgelegt. Die Gesprächsteilnehmer stimmen darin überein, dass nach der Planungsunterbrechung von ca. 7 Monaten das Verfahren zügig betrieben werden muss, wenn noch in 2016 baureife Grundstücke zur Verfügung stehen sollen.

In diesem Zusammenhang berichten Herr Schöddert und Herr Heymel von den bereits eingeleiteten u. z.T. durchgeführten technischen Massnahmen (Vermessung, Bodenuntersuchung, archäologische Prospektion, Grunderwerb u.a.).

#### **6 Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen sind in Abstimmung zwischen RWE-Power und der ArGe RaumPlan in Vorbereitung. Es ist beabsichtigt, die Arbeit im Juni aufzunehmen. Klärung und Abstimmung von weiteren Einzelheiten werden vertagt.

#### **7 Stellungnahme Stadt Erkelenz zur Vereinbarung mit RWE-Power**

- a) Sicherstellung der Einhaltung von Zusagen
- b) Auswirkungen/Verbesserungen für die umzusiedelnden Bürger und Vereine

Bürgermeister Jansen stellt richtig, dass eine Vereinbarung mit RWE-Power bisher nicht abgeschlossen wurde. Es liegt lediglich ein abgestimmter Vereinbarungsentwurf vor. Der Rat der Stadt Erkelenz hat den Bürgermeister ermächtigt, nach der Braunkohlenausschusssitzung am 28.04.14 ggfls. die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Gegenstand des Vereinbarungsentwurfes ist zum Einen die von allen am Umsiedlungsverfahren Beteiligten geforderte Sicherheit für das anstehende Verfahren und zum An-

deren die Absicherung der Stadt Erkelenz gegen wirtschaftliche u. finanzielle Nachteile im Zusammenhang mit der Durchführung des Tagebaus. Diese Regelungen betreffen die Interessen der Umsiedler nur mittelbar und sind im gesamtstädtischen Kontext zu sehen.

Ortspezifische Regelungen für die anstehende Umsiedlung sind dort nicht enthalten und müssen noch gemeinsam erarbeitet werden.

## **8 Sonstiges**

Die nächste, offizielle Sitzung des Bürgerbeirates wird auf **Donnerstag, den 08.Mai,19:00 Uhr, Keyenberger Hof** ,festgelegt.

gez. Winter  
Schriftführer

gez. Lurweg  
Technischer Beigeordneter

gez. Peters  
Bürgerbeiratssprecher

## **Anlagen**